

Actus Academicus der Fakultät für Katholische Theologie

Die Fakultät für Katholische Theologie feiert jedes Semester einen Actus Academicus. Dabei werden vom Dekan die aktuellen Entwicklungen und Ereignisse an der Fakultät dargestellt sowie die Studienleistungen der Studenten gewürdigt. Prof. Hans Joas, Inhaber der Gastprofessur der „Joseph Ratzinger Papst Benedikt XVI.-Stiftung“, hielt den Festvortrag zum Thema „Sakralisierung und Entsakralisierung. Politische Herrschaft und religiöse Interpretation“.

Mit der achsenzeitlichen Unterscheidung von Transzendenz und Immanenz, die auch das Christentum kennzeichnet, ist die Fusion von Religion und Politik prinzipiell überwunden – so Joas. Kritik an Macht, Herrschern und sozialen Umständen anhand göttlicher Gebote ist möglich, wie sie sich beispielhaft bei den Propheten zeigt. Jedoch geschieht auch neue Sakralisierung, wenn die Macht sich religiöser Legitimation bedient. Joas sieht solche Tendenzen auch heute gegeben, beispielsweise in der Selbstsakralisierung Europas.

Über mehrere erfreuliche Ereignisse konnte der Dekan, Prof. Tobias Nicklas, berichten: Als besondere Auszeichnung ist die Verleihung der František-Palacký-Medaille an Prof. Ulrich Leinsle hervorzuheben. Damit würdigt die Akademie der Wissenschaften die Arbeiten von Prof. Leinsle zur Geschichte der Philosophie und Theologie in den böhmischen Ländern und sein Engagement für die Philosophie im Prager Untergrund während der kommunistischen Herrschaft.

Prof. Harald Buchinger wurde für das Akademische Jahr 2012/13 zum Senior Research Fellow und Visiting Professor of Liturgical Studies am Yale Institute of Sacred Music ernannt.

Im Rahmen der traditionellen Verleihung von Urkunden, Abschlusszeugnissen und Preisen konnten Reinhold Aigner, Johannes Arweck, Franz Becher, Christian Bemmerl, Peter Brysch, Fabian Feuchtinger, Alexander Vogl und Matthias Waldmann ihre Diplomurkunden entgegennehmen.

Frau Regina Wildgruber erhielt die Promotionsurkunde für ihre Arbeit zum Buch Daniel, Frau Prof. Korinna Zamfir habilitierte sich im Bereich des Neuen Testaments zu den Pastoralbriefen.

Den Preis der Dr.-Kurt-Hellmich-Stiftung erhielt Simon Peng-Keller für seine Habilitationsschrift über postbaptismale Konkupiszenz als ökumenisches Problem.

Den Absolventen gegenüber drückte der Dekan seine Hoffnung aus, dass vieles aus dem Studium als Begleiter für den weiteren Lebensweg bleibt: neue Perspektiven auf die Welt, weitergehende Kontakte und „vielleicht ein wenig Begeisterung, die wirkliches Lehren und Lernen erst möglich macht!“

Mit seinen Glückwünschen verband der Rektor der Universität, Prof. Dr. Strothotte, die Bitte an die Absolventen, auch weiterhin mit ihrer ehemaligen Universität in Kontakt zu bleiben.

Für die musikalische Umrahmung der Feier sorgten Christina Birke-Dirscherl und Katrin Müller-Hoschen auf Blockflöte und Klavier.



Die Diplomanden, die Habilitandin und der Dekan, Prof. Nicklas.



Prof. Hans Joas während des Vortrags